

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 9=29 (1863)

Heft: 38

Artikel: Truppenzusammenzug von 1863

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-93457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heit, Ordnung und Schnelligkeit der Ausführung. Nicht einer einzigen Forderung ist hier entsprochen, vielmehr durch die jetzige Heereinteilung scheint einem ähnlichen Verhältnis gerufen zu werden, wie wenn zum größten Nachtheil eines taktischen oder strategischen Aufmarsches Truppenmassen sich kreuzen müssen, wodurch die höchste Gefahr und großer Zeitverlust entstehen.

(Fortsetzung folgt.)

Truppenzusammenzug von 1863.

Generalbefehl Nr. 7.

Ohne Zweifel werden einheimische, nicht im Dienst befindliche Offiziere, sowie möglicherweise auch Offiziere ausländischer Armeen unsern Manövern belohnen.

Es sind diese Herren, soweit sie als Offiziere erkannt werden können, überall freundlich und zuvorkommend zu empfangen.

Die denselben eingehändigten Passirscheine berechtigen sie, sich bei den beiden Korps aufzuhalten, in der Meinung jedoch, daß sie sich vollkommen neutral verhalten, d. h. sich namentlich auch jeder Mittheilung an das eine Korps betreffend die Unternehmungen des feindlich gegenüberstehenden enthalten.

Das Oberkommando behält sich vor, zu Gunsten der als Zuschauer anwesenden Offiziere über die im Kantonement des großen Stabes bereit stehenden Regiepferde zu verfügen.

In der Absicht, den einheimischen Offizieren den Besuch des Truppenzusammenzuges zu erleichtern, hat das Oberkommando verfügt, daß denselben unentgeltlich eine Mundportion in Natura verabreicht werden soll, falls sie bei ihrer Anmeldung beim Chef des Stabes (Generalbefehl Nr. 2) den Wunsch ausdrücken, sich dem Offiziersordinaire eines Korps anzuschließen.

Berittenen einheimischen Offizieren wird gegen die reglementarische Vergütung (Fr. 1. 80) eine Pferde-ration in Natura verabfolgt.

Für Unterkunft der Pferde, der einheimischen sowohl als der ausländischen Offiziere, wird möglichst Rücksicht genommen, immerhin so, daß die Placirung der zum Truppenzusammenzug gehörenden Pferde nicht darunter leidet.

Die betreffenden Offiziere werden daher gut thun, die nöthigen Stallungen im äußern Rayon der Kantonnemente zu suchen.

Nr. 8.

Nachdem am 12. September die Spezialwaffen in die Linie gerückt sind, hat das gesammte Uebungskorps folgende Organisation:

Ober-Kommando.

Großer Stab.

Oberkommandant
 Salis, Eduard, eidgen. Oberst.
 Chef des Stabes
 Scherer, Jakob, eidgen. Oberstlieut.
 Generaladjutant
 Grand, Paul, eidgen. Stabsmajor.
 Adjutanten
 De Loriol, August, eidgen. Stabslieut.
 De Groussaz, William, eidgen. Stabslieut.
 Ordnungsoffizier
 Cavetzel, Carl, Guidenlieutenant.
 Stabssekretär
 Streichenberg, Emanucl.
 Oberkriegskommissär
 Müller, J. J., eidgen. Oberstlieut.
 Adjutanten
 Hoß, Heinrich, eidgen. Stabshauptmann.
 Lerch, Joh. Jak., eidgen. Stabslieut.
 Borel, Fr. Wilhelm, eidgen. Stabslieut.
 Oberpferdarzt
 Rychener, Joh. Jakob, eidgen. Stabsmajor.
 Großrichter
 Ziegler, Hans, eidgen. Stabsmajor.
 Auditor
 Moser, Friedrich, eidgen. Stabshauptmann.
 Beigegeben 1/2 Guidenkompagnie Nr. 4 (Basel-Land).

Instruktionspersonal.

Oberinstruktor Wieland, Hans, eidgen. Oberst.
 Adjutant Roth, Arnold, eidgen. Stabslieut.

West-Corps (III. Division).

Stab.

Divisionskommandant
 Beillon, Charles, eidgen. Oberst.
 Divisionsadjutant
 Lecomte, Ferdinand, eidgen. Oberstlieut.
 Adjutanten
 Nicolet, Alcide Adolph, eidgen. Stabsmajor.
 Emery, Sigismund, eidgen. Stabshauptmann.
 Wysser, Alphons, eidgen. Stabshauptmann.
 Divisionskriegskommissär
 Lanz, Jakob Samuel, eidgen. Stabsmajor.
 Adjutanten
 Gluz-Blöschheim, C., eidgen. Stabslieut.
 Siber, Jos., eidgen. Stabsunterlieut.
 Divisionsarzt
 DuBonis, Georges, eidgen. Oberstlieut.
 Ambulance
 Ambül.-Arzt I. Kl. Golliez, H. L., eidg. Stabschptm.
 " " II. " Lehmann, G., eidg. Stabslieut.
 " " III. " Birchaur, P. G., eidg. Stabs-
 Unterlieutenant.

Ambulance-Kommissär

Kobaden, Marie Louis, eidg. Stabsunterlieut.
 Stabspferdarzt
 Leuthold, J. Fr. Marc., eidgen. Stabschptm.
 Beigegeben Guiden-Kompagnie Nr. 3 (Basel-Stadt).

Genie.

Kommandant Ründig, And., eidg. Stabshauptm.
Adjutant Lochmann, J. J., eidg. Stabslieut.
Sappeur-Kompagnie Nr. 1 (Waadt).

Artillerie.

Kommandant Fornaro, Alex., eidg. Oberstlieut.
Adjutant Droz, Alcide, eidg. Stabshauptm.
Parkkommandant Perrier, Louis, eidg. Stabsmajor.
Kriegskommissär Tobler, J. G., eidg. Stabsmajor.
6-8 Batterie Nr. 13 (Freiburg).
4-8 gezogene Batterie Nr. 13 (Waadt).

Kavallerie.

Kommandant Kottmann, Joh., eidg. Stabsmajor.
Adjutant Wegmann, Jak., eidg. Stabslieut.
Kriegskommissär Baumann, J. G., eidg. Stabslieut.
Dragonerkompagnie Nr. 7 (Waadt).
" " 22 (Bern).

I. (7.) Brigade.

Kommandant Scherz, Jakob, eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Gluz, Constant, eidg. Stabsmajor.
Adjutant Diethelm, H., eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Schwammberger, Joh.
Brigadefeldkommissär Waldmann, K., eidg. Stabsmajor.
Bataillone: Nr. 4 (Aargau), Nr. 19 (Bern), Nr. 57 (Bern).
Schützenkompagnie Nr. 27 (Bern).

II. (8.) Brigade.

Kommandant Salis, Jakob, eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Rünzli, Arnold, eidg. Stabsmajor.
Adjutant Sacc, Henri, eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Garisch, Joh. Andr.
Brigadefeldkommissär Kesselring, J., eidg. Stabshauptm.
Bataillone: Nr. 26 (Waadt), Nr. 35 (Wallis), Nr. 78 (Freiburg).
Schützenkompagnie Nr. 13 (Freiburg).

III. (9.) Brigade.

Kommandant Borgeaud, Const., eidg. Oberst.
Brigadeadjutant Riborby, J. A., eidg. Stabsmajor.
Adjutant Solloz, Jos., eidg. Stabshauptm.
Stabssekretär Gan, Sig., Soldat des Bat. 45.
Brigadefeldkommissär Masson, G., eidg. Stabsunterlieut.
Bataillone: Nr. 39 (Freiburg), Nr. 45 (Waadt), Nr. 62 (Bern).
Schützenkompagnie Nr. 15 (Aargau).

Dst=Corps (V. Division).

Stab.

Divisionskommandant
v. Escher, H. Conrad, eidg. Oberst.
Divisionsadjutant
Bögeli, Arnold, eidg. Stabsmajor.
Adjutanten
Kalenberg, Julius, eidg. Stabsmajor.
Meyer, Emil, Stabshauptmann.
Stabssekretär
Kiliet.
Divisionsingenieur
v. Hegner, Edmund, eidg. Stabsmajor.

Divisionärkriegskommissär

Abst, Carl, eidg. Stabsmajor.
Adjutant
Berard, Charles, eidg. Stabslieut.
Divisionsarzt
Berry, Peter, eidg. Stabsmajor.
Ambulance
Ambül.-Arzt I. Kl. Weinmann, J. A., eidg. Stabs-
hauptmann.
" " II. " Rheiner, J. J. Hermann, eidg.
Stabslieutenant.
" " III. " Steiger, Alfred, eidg. Stabs-
unterlieutenant.

Ambulancekommissär

Brodbeck, Adolph, eidg. Stabsunterlieut.
Stabspferdarzt
Paganini, Guiseppa, eidg. Oberstlieut.

Artillerie.

Kommandant Schulthess, Joh. eidg. Oberstlieut.
Adjutant Reinert, Conr., eidg. Stabshauptm.
Kriegskommissär Baader, J. J., eidg. Stabslieut.
6-8 Batterie Nr. 19 (Aargau).
Parkkomp. Nr. 35 (Zürich).
Parktraindetachment (Baselland).

Kavallerie.

Kommandant Meyer, Ferd., eidg. Oberstlieut.
Adjutant Graf, Bernh., eidg. Stabshauptm.
Ordonnanzoffizier Sury, Oscar, Dragonerlieut.
Kriegskommissär Wegmann, G., eidg. Stabslieut.
Dragonerkomp. Nr. 5 (Freiburg).
" " 6 (Freiburg).
" " 13 (Bern).
" " 20 (Luzern).

I. Brigade.

Kommandant Favre, Edm., eidg. Oberstlieut.
Adjutant de Montmollin, Jean, eidg. Stabs-
Unterlieutenant.
Stabssekretär Huggenberger, Ulrich.
Brigadefeldkommissär Vanwart, H., eidg. Stabsmajor.
Bataillon Nr. 3 (Zürich), 1/2 Bataillon Nr. 83
(Aargau).
Schützenkompagnie: Nr. 15 (Aargau), Nr. 21
(Zürich).

II. Brigade.

Kommandant Wieland, Henri, eidg. Oberstlieut.
Adjutant Tobler, J. A., eidg. Stabslieut.
Stabssekretär Siegfried, Albert.
Brigadefeldkommissär Motta, Ch., eidg. Stabsunterlieut.
Bataillon: Nr. 32 (Schwyz).
Schützenkomp. Nr. 23 (Schwyz).
" " 39 (Luzern).

Nr. 9.

Extraverpflegung.

Am 15., 16., 17., 18. und 19. September wird
den Truppen ein Schoppen Wein per Mann als Ex-
traverpflegung verabreicht.
Die Vertheilung wird je Abends im Kantone-

ment oder Bivouak beim Fassen des Ordinaire vorgenommen. Die Kommissariate werden für rechtzeitige Herbeischaffung des Bedarfes sorgen.

Für die nämlichen Tage: 15.—19. September inclusive wird für Reit- und Zugpferde die Heu- und Haferration um je 2 Pfund vermehrt. Das Oberkriegskommissariat des Truppensamenzuges wird sowohl den betreffenden Lieferanten als den Divisions-Kriegskommissärs bei Zeiten die nöthigen Weisungen ertheilen.

Nr. 10.

Nach den bereits an die Herren Divisions-Kommandanten ausgegebenen Dislokations-Tableaux sind die einzelnen Korps am 19. September nach Schluß der Manöver folgendermaßen dislocirt:

Guidenkompagnie Nr. 3 (Baselstadt) beim Stab der III. Division eingetheilt, in Herzogenbuchsee.

Guidenkompagnie Nr. 4 (Baselnd), zur Hälfte beim großen Stab, zur Hälfte beim Stab der V. Division eingetheilt, in Herzogenbuchsee.

Genie.

Sappeurkomp. Nr. 1 (Waadt) Wynigen.

Artillerie.

6-8 Batterie Nr. 13 (Freiburg)	Wynigen.
4-8 " " 23 (Waadt)	Solothurn.
6-8 " " 19 (Aargau)	Langenthal.
Parckomp. " 35 (Zürich)	Herzogenbuchsee.

Kavallerie.

Dragonerkomp. Nr. 7 (Waadt)	Zuchwyl.
" " 22 (Bern)	Ugenstorf.
" " 20 (Luzern)	Ehörigen.
" " 13 (Bern)	Ugenstorf.
" " 5 (Freiburg)	Koppigen.
" " 6 (Freiburg)	Nieder- u. Oberösch.

Infanterie.

Bataillon 19 (Bern)	Seeberg.
" 4 (Aargau)	Herzogenbuchsee.
" 57 (Luzern) 1/2 Bat.	Aeschi.
" 1/2 "	Subigen.
" 26 (Waadt)	Ugenstorf.
" 35 (Wallis)	Bätterkinden.
" 1 Komp.	Recherswyl.
1/2 " 78 (Freiburg) 1 "	Halten.
" 1 "	Kriegstetten.
" 2 "	Ober- und Nieder-Denz.
" 1 "	Heimenhausen.
" 45 (Waadt) 2 "	Röthenbach und Infwyl.
" 1 "	Wangenried.
" 62 (Bern) 4 "	Wangen.
" 2 "	Walliswyl r. Ufer.
" 3 (Zürich)	Narwangen.
1/2 " 83 (Aargau)	Langenthal.
" 32 (Schwyz) 4 Komp.	Lozwyl.
" 2 "	Bleienbach.

Schützen.

Schützenkomp. Nr. 27 (Bern)	Seeberg.
" " 5 (Thurgau)	Dützberg.
" " 13 (Freiburg)	Niedtwyl.
" " 15 (Aargau)	Langenthal.
" " 21 (Zürich)	Narwangen.
" " 23 (Schwyz)	Lozwyl.
" " 39 (Luzern)	Bleienbach.

Am 20. werden die gleichen Kantonnements beibehalten und am 21. treten sämtliche Truppen ihren Heimmarsch an.

Die zu Fuß reisenden Korps werden spätestens Morgens 7 Uhr abmarschiren.

Für die per Eisenbahn zu spedirenden Truppen wird nebenstehendes Tableau aufgestellt.

Die Korpskommandanten sind angewiesen, sich die in demselben aufgeführten, mit den betreffenden Betriebsdirektionen vereinbarten Abgangszeiten der Eisenbahnzüge und die Stunde des Einsteigens wohl zu merken, und letztere genau einzuhalten.

Bei dem Eisenbahntransport sind die allgemeinen reglementarischen Vorschriften zu beobachten. Im Speziellen sind die Truppenkommandanten angewiesen, in gehöriger Ordnung einsteigen und alle Sitzplätze der Waggons besetzen zu lassen.

Auf den Stationen, sowie während der Fahrt sollen die Truppen die nöthige Ruhe und Ordnung beobachten, damit bei den Manövern auf den Bahnhöfen sowohl, als bei den langen Zügen auf der Fahrt die Kommandos und Signale der Bahnangestellten leicht und recht verstanden werden können und dadurch Collisionen oder gar Unglück möglichst vermieden werden.

Nr. 11.

Die Korpskommandanten sind angewiesen dafür zu sorgen, daß der eidgenössische Betttag (20. Sept.) von sämtlichen unter ihren Befehlen stehenden Truppen in würdiger Weise gefeiert werde.

Der Nachmittag nach dem Gottesdienst wird ruhig in den Kantonnements verbracht und namentlich zu den Vorbereitungen für den Heimmarsch am folgenden Tag benützt.

Der Gottesdienst wird nach Sprachen und Confessionen getrennt abgehalten, und zwar:

a. für die französischen Protestanten in Seeberg.

Es nehmen folgende Korps daran Theil:

Korps.	Kantonirt in
--------	--------------

Sappeurkomp. Nr. 1	Wynigen.
--------------------	----------

Artilleriekomp. Nr. 23	Solothurn.
------------------------	------------

Dragonerkomp. Nr. 7	Zuchwyl.
---------------------	----------

Bataillon Nr. 26	Ugenstorf.
------------------	------------

Bataillon Nr. 45	Ober- und Niederöng.
------------------	----------------------

Der Gottesdienst wird im freien Felde abgehalten.

Der Platz hiefür ist durch den Divisionsadjutanten, Herr Oberstlieutenant Lecomte, auszumitteln.

b. Für die deutschen Protestanten in den Kirchen ihrer respektiven Standquartiere.

Die Bataillons-, resp. Kompagniekommandanten haben von sich aus das Bezügliche anzuordnen.

Tableau

für den

Heimmarsch der Truppen mit der Eisenbahn.

Corps.	Nr.	Transportstrecke.		Abgang.	Eintreffen auf der Einsteigstation.
		von	nach		
Den 19. September 1863.					
Bataillon	60	Herzogenbuchsee	Biel	per Extrazug um 2 U. 30 M. Nachmittags.	Um 1 Uhr 40 spätestens
Den 21. September 1863.					
Batterie	13	Burgdorf	Freiburg	per Gr.=Zug 8 U. 20 M.	Um 7 Uhr — spätestens
Bataillon	26	"	Romont	" " 9 " 40 "	" 8 " 40 "
½ Bataillon	78	"	Freiburg	" " 9 " 40 "	" 8 " 40 "
Sappeurkomp.	1	Wynigen	Lausanne	Zug Nr. 29 6 " 53 "	" 6 " 30 "
Schützenkomp.	13	Niedtrohl	Freiburg	" " 29 6 " 42 "	" 6 " 15 "
Batterie	23	Solothurn	Lausanne	per Gr.=Zug 10 U. — M.	" 8 " 30 "
Bataillon	45	Herzogenbuchsee	"	" " 7 " 30 "	" 6 " 45 "
Partikompagnie	35	"	Zürich	Zug Nr. 30 9 " — "	" 8 " 30 "
Schützenkomp.	5	Langenthal	Frauenfeld	" " 30 9 " 27 "	" 8 " 30 "
Bataillon	3	"	Zürich	" " 30 9 " 27 "	" 8 " 30 "
Schützenkomp.	21	"	"	" " 30 9 " 27 "	" 8 " 30 "
Bataillon	4	Herzogenbuchsee	Aarau	" " 64 7 " — "	" 6 " 15 "
½ Bataillon	83	Langenthal	"	" " 64 7 " 35 "	" 6 " 30 "
Schützenkomp.	15	"	"	" " 64 7 " 35 "	" 6 " 30 "
Bataillon	57	Herzogenbuchsee	Luzern	" " 66 9 " 40 "	" 9 " — "
Bataillon	32	Zofingen	"	per Gr.=Zug 1 " — "	" 12 " — "
Schützenkomp.	23	"	"	" " 1 " — "	" 12 " 30 "
Schützenkomp.	39	Reiden	"	" " 1 " — "	" 12 " 30 "
Den 22. September 1863.					
Bataillon	35	Bern	Sitten	per Gr.=Zug 6 U. 30 M.	" 5 " 50 "
Kavalleriefomp.	7	Biel	Lausanne	" " 8 " 50 "	" 7 " 50 "

c. Für die Katholiken in Kriegstetten und Wynau Feldgottesdienst.

In Kriegstetten finden sich ein:

Corps.	Cantonirt in
Artilleriekomp. Nr. 13	Wynigen.
Dragonerkomp. Nr. 5	Koppigen.
Dragonerkomp. Nr. 6	Nieder- und Oberösch.
Schützenkomp. Nr. 13	Niedtwyl.
Bataillon Nr. 57	Neschi und Subigen.
" " 35	Bätterkinden.
1/2 " " 78	Kriegstetten.

In Wynau versammeln sich

Corps.	Cantonirt in
Schützenkomp. Nr. 23	Lozwyl.
Schützenkomp. Nr. 39	Bleienbach.
Bataillon Nr. 32	Lozwyl und Bleienbach.

Der Platz in Kriegstetten wird durch Herrn Oberstlieut. Fornaro, derjenige in Wynau durch den Kommandanten des Bataillons Nr. 32 ausgemittelt.

Der Kommandant der Dragonerkompagnie Nr. 20, welche in Thörigen stationirt, ist ermächtigt, falls ihm die Umstände die Distanz nach Wynau als zu weit erscheinen ließen, die Kompagnie im Cantonnement zu lassen.

Im Allgemeinen wird angeordnet:

I. Der Höchste im Grad, der auf dem betreffenden Platze anwesenden Stabsoffiziere leitet den Gottesdienst.

II. Die berittenen Korps werden zu Fuß auf den Platz kommen.

III. Die mit der Ausmittlung der Plätze für den Feldgottesdienst beauftragten Offiziere verständigen sich zugleich mit den betreffenden Geistlichen über die nöthigen Einrichtungen.

IV. Unmittelbar nach der Feier marschiren die Korps direkt in ihre Cantonnements.

Luzerner Notizen.

Unsere gegenwärtigen Mittheilungen gestalten sich dormalen ihrem Inhalte nach zu einem Quodlibet von kleinen Notizen.

Der diesjährige sehr inhaltsreiche Instruktionsplan hat folgende Schulen und Übungskurse festgesetzt:

Vier Infanterie-Recrutenkurse, ein Sappeurkurs für die Bataillonszimmerleute, ein Jägerkurs, ein Vorkurs für das zum Truppenzusammenzug kommandirte Bataillon Nr. 57; ferner Wiederholungskurse für die Auszügler-Bataillone Nr. 24 und 66, des Reserve-Bataillons Nr. 98, der Landwehr-Bataillone Nr. 1 und 2, von den Spezialwaffen der Landwehr.

Der erste Recrutenkurs begann bereits den 11. April und endigte mit der Inspektion durch Herrn eidgen. Oberst Nedig v. Biberegg von Frauenfeld

am 8. und 9. Mai. Der letzte der vier Recrutenkurse schloß am 2. August. Jeder dieser Kurse zählte immer über zwei reglementarische Kompagnien an Mannschaft.

Seit bereits zwei Jahren wurden die neu eintretenden Recruten im Laufe der Schule durch die H. H. Instruktooren einer Prüfung in den Elementarfächern der Volksschule unterworfen. Durch Beschluß des hohen Erziehungs Rathes und auf Anregung des Lt. Militärdepartements findet nun aber diese Prüfung, resp. Unterricht durch hiezu berufene Lehrer der Stadtschulen statt.

Mit dem dritten Recrutenkurse wurde anlässlich der Sempacher Schlachtfeier am 6. Juli ein zweitägiger Ausmarsch auf die klassische Kampfstätte selbst gemacht.

Sonntag Nachmittags 2 Uhr, bei größter Hitze und felbmäßig ausgerüstet, mit Sack und Pack, fand der Abmarsch nach Sempach über Neuenkirch statt. Außerhalb der Stadt Luzern wurde der jungen Mannschaft der Begriff von Marschordnung beigebracht und die Theorie über Marschdisziplin appliziert. Nach einem vierstündigen Marsche wurde bei der Ankunft im Städtchen Sempach um 6 Uhr Abends 1/2 Stund Rast gemacht, doch nicht etwa um sich zum Sturm auf die Stadtmauern vorzubereiten, nein, denn letztere hielten keinen Anlauf einer Kolonne feuriger junger Leute aus, sondern um direkt und ohne Verzug die historische Stätte zu okkupiren und ein Bivouak zu beziehen auf dem gleichen und schön gelegenen Punkt hinter dem Wald, wo sich die Altvordern zum Kampfe mit dem Feinde vorbereiteten.

Auf fraglicher Stelle angelangt, wurde sofort die Pelotonkolonne formirt, hernach durch den Herrn Oberinstruktor der jungen Mannschaft den Zweck unseres Hierseins bekannt gemacht und derselben der denkwürdige Tag von 1386 ins Gedächtniß zurückgerufen, der Proviant — in Würsten und Brod bestehend — ausgetheilt, die Lagerwache organisiert, die Vorposten nach dem sogen. Dreierhsystem (Kofatenposten) rings um den Bivouak ausgestellt, so zwar, daß die Leute, die zu letzterem Dienst kommandirt wurden, ihren Proviant erst verzehren konnten, nachdem sie ihren betreffenden Posten eingenommen. Die Ablösung erfolgte von 3 zu 3 Stunden durch je ein Peloton.

Es war eine schöne Sommernacht und ein bewegtes Lagerleben, mit all den verschiedenen Szenarien, bei welchen nicht selten gerade die stupider Scheinenden ihren Stern in dieser Beziehung leuchten ließen. Auch Vorstellungen und eine Ansprache in der Geisterstunde fehlten nicht, um der jungen Mannschaft bei diesem Anlasse neuerdings ihre Phantasie an die ruhmvolle That der Vorväter wachzurufen.

Montag Morgens 3 Uhr Generalmarsch. Der Feind wurde in der gleichen Stellung markirt, die Anno 1386 die Oestreicher inne hatten. Der Kampf war lebhaft und schließlich wurde der Feind durch das Schweizerfeuer zurückgetrieben. Nach Beendigung dieses Gefechtes wurde auf dem Bivouakplatz